

II-7562 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3708 11

1992 -11- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Dr. Partik-Pable', Scheibner, Moser
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Erhebungen im Zusammenhang mit dem "Widerstandscamp" in Rechnitz
(Burgenland)

Nach vorliegenden Informationen wurde vom 1. bis 4. September dieses Jahres in Rechnitz ein sogenanntes "Widerstandscamp gegen die militärische Flüchtlingsabwehr Österreichs" abgehalten. Das Treffen, an dem rund 80 Personen aus linksextremen politischen Lagern teilnahmen, sollte offensichtlich zu einer direkten Konfrontation mit in Assistenzdienst stehenden Soldaten des österreichischen Bundesheeres führen. Die Veranstaltung wurde von der Gruppe "Internationaler Zivildienstverband" organisiert, welche dem Vernehmen nach sogar mit der deutschen Terrorszene (RAF) in Verbindung steht. Die politische Gesinnung der fanatischen Teilnehmer wurde durch das Hissen einer roten Fahne mit Hammer und Sichel sowie einer rot-schwarzen Fahne am Campingplatz unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht. Schließlich ging auch aus zahlreichen Flugblättern hervor, daß die Veranstalter mit einzelnen Widerstandsaktionen eine "Offensive" gegen das Bundesheer an der Grenze einzuleiten gedachten.

Angeichts der bevorstehenden Konfrontation hat das Bundesheer jedoch die im Assistenzdienst stehenden Soldaten aus diesem Bereich verlegt und somit eine neue, für die Camp-Teilnehmer unerwartete, Ausgangslage geschaffen, die einige Extremisten zur Durchführung von Schmieraktionen auf der Geschriebenstein-Bundesstraße und dem Landesehrenmal veranlaßte. Weiters wurden mehrere Grenzverletzungen begangen und eine Zollhütte, eine Warntafel und ein Betonpfeiler an der österreichisch-ungarischen Staatsgrenze von Teilnehmern des Widerstandscamps beschädigt. Nach den vorliegenden Informationen wurde in Zusammenarbeit mit ungarischen Aktivisten und Flüchtlingen letztlich auch versucht, einen illegalen Grenzübertritt zu organisieren. Diese Aktion konnte jedoch von den zuständigen

ungarischen Behörden unterbunden werden. Nach eingelangten Informationen haben auch Dr. Christine Teuschler und Abg. Christine Heindl an einzelnen Aktivitäten im Camp teilgenommen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß Teilnehmer des in Rechnitz abgehaltenen "Widerstandscamps" mehrere Rechtsverletzungen gesetzt haben?
- 2) Wenn ja: Welche konkreten Straftaten wurden von Teilnehmern dieses Camps begangen?
- 3) Wurde diese Veranstaltung angesichts der offenkundigen Konfliktbereitschaft der Teilnehmer behördlich genehmigt und, wenn ja, warum?
- 4) Haben an dieser Veranstaltung zudem Personen teilgenommen, die mit der deutschen Terrorszene (RAF) in Verbindung stehen und, wenn ja, wieviele?
- 5) Haben sich Dr. Teuschler bzw. Abg. Heindl auch an einzelnen rechtswidrigen Aktionen dieses Lagers beteiligt?
- 6) Wenn ja:
 - a) An welchen Rechtsübertretungen waren die genannten Personen in welchem Umfang beteiligt?
 - b) Wurde in diesem Zusammenhang auch ein Aufenthaltsverbot durch ungarische Behörden verhängt und, wenn ja, gegen wen?